

100 Jahre verlässliche Handwerksarbeit

Der Kreis GmbH, Fachbetrieb für Haus- und Gebäudetechnik, steht ein markantes Jahr 2024 bevor. Das Unternehmen wird nächsten März stolze 100 Jahre alt.

VON BERNHARD PELKA

Urberach – Es gab Jahre, da war die Unternehmerfamilie Kreis in so gut wie jedem Urberacher Haushalt mit ihren Produkten vertreten. Denn als erstes Haus am Platz für Haushaltswaren, Kohleöfen, Kohleherde, Waschkessel und Zubehör kam keiner am Sortiment des gut geführten Ladengeschäfts in der damaligen Dieburger Straße 31 (heute Traminer Straße) vorbei. Selbst wenn's nur ein kleines Dippische, ein Besteck oder ein paar Gläser im Küchenschrank waren: fast immer stammten sie aus den Verkaufsräumen von Martin Kreis und dessen Nachfahren.

Martin Kreis hatte das Haushaltswarengeschäft und Fachgeschäft für Küchengeräte und Kachelofenbau im März 1924 gegründet. Gemeinsam mit seinem Sohn, dem Ofensetzer und Fliesenlegermeister Johann Kreis, legte er den Grundstein für eine Firma, die heute in vierter Generation von Elektroinstallationsmeister Matthias Reiß (54) geführt wird: die Kreis GmbH, zertifizierter Fachbetrieb für Haus- und Gebäudetechnik. Nächstes Jahr wird 100-jähriges gefeiert. Die Pläne dazu reifen noch. Vielleicht gibt es einen Tag der offenen Tür wie schon zum 75. Geburtstag. Fest zum Programm gehören aber ganz sicher Ehrungen verdienter Mitarbeiter – und das auch dieses Jahr schon.

1942 hatte Johann Kreis das Geschäft vom Vater übernommen und nach der Meisterprüfung im Installationshandwerk für Gas und Wasser die Sparte Handwerk deutlich ausgebaut. Eva Kreis kümmerte sich damals ums Haushaltswarengeschäft. Johann Kreis und seine Mitarbeiter um die Handwerksaufträge. Das Lager war zu dieser Zeit schon auf einem Grundstück an der früheren Wilhelm-Leuschner-Straße 1-3 (heute Hallhüttenweg 1-3),



Elektroinstallationsmeister Matthias Reiß im Elektrolager. Die Firmengebäude sind mit dem Auftragsingang gewachsen.

FOTOS PELKA

Rechnung Nr. 05439

Urberach, den 26/12/53

Zielformel: Kreis, 11
Kreuz: Kreis, 11
Kreis: Kreis, 11
Kreis: Kreis, 11
Kreis: Kreis, 11

Rechnung für: *Baumgarten*

Rechnung für: *Reiß*

Rechnung für: *Reiß*

Menge	Einheit	Preis	Summe
1	Stück	50,50	50,50
1	Stück	18,75	18,75
1	Stück	8,50	8,50
1	Stück	15,00	15,00
			82,75

Eine alte Rechnung aus den 50er Jahren.

ebenso der Handel mit Baustoffen.

„Wer in den Kriegsjahren einen Topf oder sonstige Gebrauchsgegenstände wollte, der brauchte einen Bezugsschein“, erinnert sich Hildegard Reiß, geborene Kreis. Sie kam 1954 ins Geschäft. Ihr Ehemann Franz Reiß stieg 1964 als Elektroinstallationsmeister in den Betrieb mit ein. Fortan wurden auch verstärkt Elektroinstallationsarbeiten ausgeführt.

Hildegard und Franz Reiß übernahmen das Geschäft 1966 schließlich ganz, nach-

dem Senior-Chef Johann Kreis verstorben war. Zuvor war die Firma 1960 in den heutigen Hallhüttenweg umgezogen. Es kamen ein großer Ausstellungsraum, Lager und Büros und 1961 eine Wohnung überm erweiterten Laden hinzu. 1972 und zehn Jahre später folgten weitere Umbauten, mit denen auch das Sortiment wuchs. Edles Porzellan von Villeroy & Boch, Geschenkkästen von WMF in einem eigenen Studio, feines Glas, schicke Keramik und weiße Ware brauchten Platz. Parallel dazu be-

schäftigte auch die Handwerksparte immer mehr Mitarbeiter. In der Spitze waren es 1994 insgesamt 20. „Ich habe extra eine Prüfung abgelegt, um Verkäuferinnen ausbilden zu können“, erzählt Hildegard Reiß von diesen turbulenten Jahren.

Erst mit Öffnung des Fachmarktzentrums in Urberach ließ der Boom im Einzelhandelsgeschäft am Hallhüttenweg nach. 2002 musste die Glas- und Porzellanabteilung letztlich sogar geschlossen werden, aber es gab ja noch das Handwerk. Sohn Matthi-



Hildegard Reiß.

Der erste Firmenstandort an der heutigen Traminer.

as Reiß trat in die Fußstapfen seiner Vorgänger und firmierte um zur Kreis GmbH mit dem Motto: Alles aus einer Hand: Elektro, Heizung, Sanitär, Klima.

Heute präsentiert sich der moderne Ausbildungsbetrieb mit 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zuverlässig und kompetent. Das Familienunternehmen bringt innovative Techniken ins Haus wie Wärmepumpen, Smarthome-Technik, Wallboxen, Solarthermie, Photovoltaik und mehr. Dabei ergeht es dem Chef so wie vielen anderen

Unternehmern auch: „Ich suche händleringend Fachkräfte für Sanitär, Heizung und Anlagenbau – aber auch Elektro-Kundendienstmonteure“, schildert Matthias Reiß die Lage. Die Diskussion rund ums Heizungsgesetz und die daraus resultierende Verunsicherung verschlimmere alles noch, bedauert der Geschäftsführer. „Manche Kunden am Telefon sind regelrecht verzweifelt. Sie wissen immer noch nicht, was sie machen sollen. Meine Mitarbeiterinnen im Büro brauchen teils seelsorgliche Qualitäten.“